

# MAAS RHEIN ■ ZEITUNG ■

Dienstag, 12. Dezember 2017 - Die Zeitung für Entscheidungsträger & Meinungsbildner in Nordrhein-Westfalen -

15. Jahrgang



**Student für „digitalen Kassenzettel“ ausgezeichnet - 41**

**Wirtschaftsstandort NRW  
Kreis Kleve**



**Wirtschaftsstandort NRW  
Ruhrgebiet**



# Sportstadt Düsseldorf empfängt für drei Jahre den deutschen Handballmeister und den DHB-Pokalsieger

Die DKB Handball-Bundesliga hat den Pixum Super Cup, die große Saisoneneröffnung der DKB HBL, für drei Jahre an die Sportstadt Düsseldorf vergeben. Im Prestigeduell zwischen dem DHB-Pokalsieger und dem Deutschen Meister klärt sich die Frage, welches Team sich den ersten Titel der Saison sichert.

In den vergangenen vier Jahren fand der Pixum Super Cup in der Stuttgarter Porsche Arena statt. Von 2018 bis 2020 wird er nun im deutlich größeren und über 10.000 Zuschauer fassenden ISS DOME in Düsseldorf ausgetragen. Die Event-Premiere in der Multifunktionshalle wird am 22. August 2018 steigen, welche die Sportstadt Düsseldorf mit großem Engagement unterstützen wird.

HBL-Geschäftsführer Frank Bohmann: „Mit der Vergabe des Pixum Super Cups nach Düsseldorf machen wir den nächsten großen Schritt in der Entwicklung dieses Events. Wir freuen uns auf drei Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit mit der

Sportstadt Düsseldorf und sind davon überzeugt, den Handball in der Region Düsseldorf durch den Pixum Super Cup weiter voranzubringen.“

Burkhard Hintzsche, Stadtdirektor der Landeshauptstadt Düsseldorf: „Der Pixum Super Cup ist ein Aushängeschild in der nationalen Sportlandschaft und passt perfekt in die Sportstadt Düsseldorf. Besonders freut mich, dass die Etablierung der Rhein Vikings als starker Profihandballclub in der Region ein Mosaikstein bei der Gewinnung des Super Cups ist - dabei hat Dr. Peter Kluth eine maßgebliche Rolle gespielt, dem ich dafür herzlich danken möchte.“

Martin Ammermann, Executive Director Sports Düsseldorf Congress Sport & Event: „Das ist ein toller Erfolg für die Sportstadt Düsseldorf. Der Pixum Super Cup wird erstklassigen Handballsport in den ISS DOME bringen und ohne Zweifel zu den sportlichen

Höhepunkten des kommenden Jahres gehören.“

Holger Florin, Leiter Brand-Marketing bei Pixum: „Als Namensgeber freuen wir uns sehr, ab 2018 mit dem Pixum Super Cup in Düsseldorf zu Gast zu sein. Die Stadt ist aufgrund ihrer top Lage und ihres tollen Flairs ein großartiger Austragungsort für dieses Handball-Highlight.“

Die Sportstadt Düsseldorf hat nicht nur eine lange Handballtradition, sondern mit dem HC Rhein Vikings seit dieser Saison auch wieder einen ambitionierten Zweitligisten. Ab 2018 wird nun mit der großen Saisoneneröffnung auch eines der drei Highlight-Events der DKB Handball-Bundesliga in der Rheinmetropole ausgetragen.

Über den Pixum Super Cup Bereits seit 1994 ist der Super Cup fester Bestandteil des Terminkalenders der DKB Handball-Bundesliga. Beim Debüt des Wettbewerbs standen sich der THW Kiel und die SG Wal-

lau-Massenheim gegenüber. Der Super Cup entpuppte sich als voller Erfolg, der das Publikum begeisterte und den Handball zum Saisonstart zurück in das Zentrum der Aufmerksamkeit brachte. Überraschungssieger der Premiere wurde zwar die SG Wal-lau-Massenheim, der damalige Gegner aus Kiel ist jedoch bis heute der unangefochtene Rekordsieger. Bei 19 Teilnahmen konnten die Zebras bereits neunmal den Pokal in die Höhe stemmen. Bei der bisher letzten Ausgabe 2017 musste sich der THW jedoch den Rhein-Neckar Löwen geschlagen geben.

■ Foto (v.l.n.r.): Oliver Lücke (Leiter Unternehmenskommunikation DKB Handball-Bundesliga), Martin Ammermann (Executive Director Sports bei Düsseldorf Congress Sport & Event), Frank Bohmann (Geschäftsführer DKB Handball-Bundesliga), Burkhard Hintzsche (Stadtdirektor der Landeshauptstadt Düsseldorf)

David Young





# Studienergebnis Sportmanagement: Zufrieden, Jung, männlich

Die meisten Sportmanager sind männlich und mit ihrem Job überdurchschnittlich zufrieden - und besser bezahlt als ihre wenigen Kolleginnen. Das sind die zentralen Ergebnisse der ersten umfassenden Studie über den Arbeitsmarkt der Sportmanager, die die accadis Hochschule Bad Homburg und die Adecco Stiftung am Dienstag bekanntgaben. Demnach sind die Karrierewege im Sportmanagement facettenreich und zum Großteil dynamisch. Die Studie belegt zudem, dass der akademische Sportmanagermarkt wächst. Das ist auch auf die noch jungen Sportmanagement-Studiengänge in Deutschland zurückzuführen.

In dem Forschungsprojekt an der accadis Hochschule betrachtet ein Forscherteam unter Leitung von Professor Dr. Gerhard Trosien die vielfältigen Aufgabenfelder von Sportmanagern, die Durchlässigkeit der Sportsektoren und die Jobchancen außerhalb der Sport-

branche. „Bisherige Studien haben nur einzelne Bereiche wie gemeinnützige Sportvereine oder enge, aber öffentlichkeitswirksame Ausschnitte wie die Topmanager im Fußballbusiness betrachtet“, sagt Trosien. Dabei sei gerade die Sportbranche sehr facettenreich.

„Der Ansatz, alle Bereiche des Marktes für Sportmanager zu untersuchen, hat uns überzeugt“, sagt Janine Bischoff, Geschäftsführerin der Adecco-Stiftung, die sich sowohl in dem Bereich der Arbeitsmarktforschung, als auch der Athletenförderung engagiert.

Nach wie vor dominieren Männer das Sportmanagement. 74 Prozent der im Durchschnitt 34 Jahre alten Studienteilnehmer sind männlich. Auch die Führungsebene des Sportmanagements ist laut der Studie immer noch fest in männlicher Hand. Die Top-Verdiener unter den Studienteilnehmern mit einem Jahresgehalt von über 100.000 Euro sind allesamt

Männer. „Auch der öffentlich immer wieder diskutierte Pay Gap zeigt sich in den bisherigen Ergebnissen des Projekts“, sagt Trosien. „Die weiblichen Studienteilnehmer verdienen im Schnitt im Jahr 10.000 Euro weniger.“

Bei rund 19 Prozent der Befragten handelt es sich

Unternehmen verbringen. Mit sieben Prozent bilden die Rückkehrer die kleinste Gruppe. Dabei handelt es sich um Sportmanager, die nach einem Ausflug in andere Wirtschaftszweige wieder in die Sportbranche wechseln. Das starke Wachstum des akademischen Sportmanagermark-



um Berufseinsteiger ohne spezifisches Karrieremuster. Die größte Gruppe bilden die Sport-Insider, also Sportmanager, die zwischen Sportsektoren wechseln, aber immer in der Sportbranche bleiben. Enger aufgestellt, also in einem der Sportsektoren verbleibend, sind die Experten (28 Prozent) und die Loyalen (9 Prozent), die eine lange Karriere bei nur einem

tes schlägt sich demnach vor allem in Marketing-, Vermarktungs- und Vertriebsjobs nieder.

„Es ist spannend zu sehen, dass sich der Arbeitsmarkt im Sportmanagement immer mehr auf den Bereich Marketing fokussiert. Werbung und Vermarktung scheinen in der Branche eine immer größere Rolle zu spielen“, sagt Bischoff.

## BUNDESLIGA - SPIELTAGE - BUNDESLIGA - SPIELTAGE - BUNDESLIGA - SPIELTAGE - BUNDESLIGA - SPIELTAGE - BUNDESLIGA - SPIELTAGE - BUNDESLIGA

### 1. Bundesliga

#### ● 13. Spieltag (24.-27.11.17)

Borussia Dortmund - Schalke	4:4
RB Leipzig - Werder Bremen	2:0
1. FC Köln - Hertha BSC	0:2
SC Freiburg - FSV Mainz	2:1
Bor. Mgladbach - B. München	2:1
Frankfurt - Bayer Leverkusen	0:1
FC Augsburg - VfL Wolfsburg	2:1
Hamburger SV - Hoffenheim	3:0
Hannover 96 - VfB Stuttgart	1:1

#### ● 14. Spieltag (1.-3.12.17)

<b>Bayern München</b> - Hannover	3:1
TSG Hoffenheim - RB Leipzig	4:0
Hertha BSC - Eintrtr. Frankfurt	1:2
SC Freiburg - Hamburger SV	0:0
Werder Bremen - VfB Stuttgart	1:0
Schalke 04 - 1. FC Köln	2:2
Bayer Leverkusen - Dortmund	1:1
FSV Mainz - FC Augsburg	1:3
VfL Wolfsburg - Bor. Mgladbach	3:0

#### ➔ 15. Spieltag (8.-10.12.17)

Bor. Dortmund - W. Bremen	1:2
RB Leipzig - FSV Mainz	2:2
1. FC Köln - SC Freiburg	3:4

Borussia Mgladbach - Schalke	1:1
E. Frankfurt - <b>Bayern München</b>	0:1
FC Augsburg - Hertha BSC	1:1
Hamburger SV - VfL Wolfsburg	0:0
Hannover 96 - TSG Hoffenheim	2:0
Stuttgart - Bayer Leverkusen	0:2

#### ➔ 16. Spieltag (12./13.12.17)

Bayern München - 1. FC Köln	
TSG Hoffenheim - VfB Stuttgart	
Hertha BSC - Hannover 96	
SC Freiburg - Borussia Mgladbach	
Schalke 04 - FC Augsburg	
Bayer Leverkusen - Werder Bremen	
Hamburger SV - Eintr. Frankfurt	
FSV Mainz - Borussia Dortmund	
VfL Wolfsburg - RB Leipzig	

#### 17. Spieltag (15.-17.12.17)

Borussia Dortmund - Hoffenheim	
RB Leipzig - Hertha BSC	
1. FC Köln - VfL Wolfsburg	
Werder Bremen - FSV Mainz	
Bor. Mgladbach - Hamburger SV	
Eintr. Frankfurt - Schalke 04	
FC Augsburg - SC Freiburg	
Hannover 96 - Bayer Leverkusen	
VfB Stuttgart - Bayern München	

### 2. Bundesliga - Die Hinrunde

#### ● 14. Spieltag (17.-20.11.17)

FC Ingolstadt - F. Düsseldorf	1:0
Darmstadt - SV Sandhausen	1:2
D. Dresden - Kaiserslautern	1:2
FC Heidenheim - Union Berlin	4:3
St. Pauli - Jahn Regensburg	2:2
VfL Bochum - Greuther Fürth	1:1
FC Nürnberg - <b>Holstein Kiel</b>	2:2
A. Bielefeld - Braunschweig	2:2
MSV Duisburg - Erzg. Aue	3:0

#### ● 15. Spieltag (24.-27.11.17)

Braunschweig - FC Nürnberg	2:3
Union Berlin - SV Darmstadt	3:3
Greuther Fürth - FC St. Pauli	4:0
SV Sandhausen - Heidenheim	1:2
Fortuna Düsseldorf - Dresden	1:3
FC Kaiserslautern - Bielefeld	0:2
Erzgebirge Aue - VfL Bochum	1:1
Holstein Kiel - FC Ingolstadt	0:0
Regensburg - MSV Duisburg	4:0

#### ● 16. Spieltag (1.-4.12.17)

FC Ingolstadt - Braunschweig	Mo
Darmstadt - Jahn Regensburg	0:1
D. Dresden - Erzgebirge Aue	4:0

Heidenheim - Kaiserslautern	3:2
VfL Bochum - Union Berlin	2:1
1. FC Nürnberg - Sandhausen	1:0
Arminia Bielefeld - St. Pauli	5:0
MSV Duisburg - Gr. Fürth	2:0
<b>Holstein Kiel</b> - F. Düsseldorf	2:2

#### 17. Spieltag (8.-11.12.17)

Braunschweig - Holstein Kiel	0:0
U. Berlin - Dynamo Dresden	0:1
FC St. Pauli - MSV Duisburg	2:2
Greuther Fürth - Heidenheim	1:0
Sandhausen - Arm. Bielefeld	3:1
Fortuna Düsseldorf - Nürnberg	Mo
Kaiserslautern - FC Ingolstadt	1:1
Erzgebirge Aue - Darmstadt	1:0
Regensburg - VfL Bochum	0:1

#### ➔ 18. Spieltag (15.-18.12.17)

E. Braunschweig - F. Düsseldorf	
Union Berlin - FC Ingolstadt	
FC St. Pauli - VfL Bochum	
Greuther Fürth - SV Darmstadt	
SV Sandhausen - Holstein Kiel	
1. FC Kaiserslautern - 1. FC Nürnberg	
Erzgebirge Aue - 1. FC Heidenheim	
MSV Duisburg - Dynamo Dresden	
Regensburg - Arminia Bielefeld	

## DSV mit 16 Aktiven zur Kurzbahn-EM nach Kopenhagen

16 Aktive - sechs Frauen und zehn Männer - umfasst das Team des Deutschen Schwimm-Verbandes (DSV) bei den Kurzbahn-Europameisterschaften in Kopenhagen (13. bis 17. Dezember 2017). Angeführt wird das EM-Team unter der sportlichen Leitung von DSV-Chefbundestrainer Henning Lambertz von Vize-Weltmeisterin Franziska Hentke (Magdeburg), Weltrekordler und Weltmeister Marco Koch (Darmstadt) sowie dem Vize-Weltmeister auf der Kurzbahn, Philip Heintz (Heidelberg).

Mit dabei sind auch Sarah Köhler (Frankfurt), die erst vor wenigen Tagen einen neuen Deutschen Rekord über 1500 m Freistil auf der Kurzbahn aufstellte, sowie Christian Diener (Potsdam), der in der zurückliegenden Weltcup-Saison rund ein Dutzend Medaillen gewann. „Wir schicken in Kopenhagen ein schlagkräftiges Team an den Start, das hoffentlich mit vielen Finalplatzierungen und persönlichen Bestzeiten nach Hause kommen wird“, so Lambertz.

Die 16-köpfige DSV-Mannschaft für die Kurzbahn-EM in Kopenhagen (13. bis 17. Dezember):

Frauen (6): Franziska Hentke, Aliena Schmidtke (beide SC Magdeburg), Sarah Köhler (SG Frankfurt), Nadine Lämmle (SV Nikar Heidelberg), Celine Rieder (Neckarsulmer Sport-Union), **Jessica Steiger** (VfL Gladbeck 1921)

Männer (10): Christian Diener (Potsdamer SV), Jacob Heidtmann (Swim-Team Stadtwerke Elmshorn), Philip Heintz (SV Nikar Heidelberg), Marco Koch (DSW 1912 Darmstadt), Marius Kusch (SG Stadtwerke München), Clemens Rapp, Fabian Schwingenschlößl



(beide Neckarsulmer Sport-Union), Marek Ulrich (SV Halle/Saale), Florian Wellbrock (SC Magdeburg), **Damian Wierling** (SG Essen)

### EM-Cross: Konstanze Klosterhalfen zweimal Vize-Europameisterin

Konstanze Klosterhalfen hat am Sonntag bei den Crosslauf-Europameisterschaften in Samorin (Slowakei) in der U23 zwei Silbermedaillen erkämpft. In der Einzelwertung musste sich die 20-Jährige erst ganz zum Schluss ihrer Nationalmannschafts-Kollegin Alina Reh (Ullm) geschlagen geben. In der Team-Wertung musste das deutsche Trio lediglich den starken Britinnen Vortritt gewähren.

Bei Temperaturen knapp unterhalb des Gefrierpunktes und frostigem Wind musste Konstanze Klosterhalfen erst auf den letzten 100 Metern lockerlassen. Das zwar flache, aber dennoch höchst anspruchsvolle 6.280-Meter-Geläuf bewältigte die Mittelstrecklerin vom TSV Bayer 04 Leverkusen in 20:25 Minuten. Siegerin Alina Reh war drei Sekunden schneller. „Alina ist Langstrecklerin. Ihr Sieg hat mich nicht überrascht,

zumal die Streckenlänge ihr sehr entgegenkam“, kommentierte Konstanze Klosterhalfen. „Ich bin sehr zufrieden mit meiner Silbermedaille.“

Bereits nach 600 Metern hatte die Athletin von Sebastian Weiß die Führung übernommen. Schnell legte sie drei bis vier Meter zwischen sich und die Verfolgerinnen. Alina Reh schloss nach etwa einem Kilometer auf. Fortan entwickelte sich ein packender Schlagabtausch. Zeitweise durcheilte das weit vor den 44 Mitbewerberinnen agierende deutsche Duo den mit querliegenden Baumstämmen, zugefrorenen Wassergräben und Sandpassagen garnierten Grasparcours Schulter an Schulter.

Eine Tempoverschärfung bei Streckenhälfte brachte Konstanze Klosterhalfen nicht den erhofften Erfolg. „Ich wusste, dass Alina Reh topfit ist und hatte erwartet, dass wir beide zusammen an der Spitze das Tempo bestimmen konnten. Auf den letzten 100 Metern hatte sie mehr Kraft, um zu beschleunigen“, erklärte die Studentin.

Drei Britinnen belegten die Plätze drei bis fünf und sicherten sich damit Mannschafts-Gold. Anna Gehring

(Itzehoe) erkämpfte in 21:18 Minuten Platz zwölf und verhalf den deutschen Juniorinnen in der Teamwertung zu Silber. Für Konstanze Klosterhalfen waren es bereits die Medaillen fünf und sechs bei Cross-Europameisterschaften. 2015 holte sie zweimal Gold, 2016 Gold in der Einzelwertung und Silber mit dem Team. 📷 Bayer Leverkusen

### Deutschland-Achter erstmals als „Male Crew of the Year“ ausgezeichnet

Der Deutschland-Achter wurde jetzt vom Ruderweltverband FISA in London mit dem World Rowing Award „Male Crew of the Year“ ausgezeichnet. Noch nie zuvor wurde einer deutschen Mannschaft diese Ehrung zuteil. Die Gewinner wurden bereits heute Nachmittag von der FISA bekanntgegeben.

„Das ist eine großartige Würdigung unserer erfolgreichen Saison und eine tolle Anerkennung unserer Leistungen“, sagte Schlagmann Hannes Ocik stellvertretend für sein Team, das zusammen mit Bundestrainer Uwe Bender nach London gereist war, um die Auszeichnung heute Abend entgegenzunehmen. Als bislang einzige Ruderin hatte Katrin Rutschow-Stomporowski 2004 einen solchen FISA-Award erhalten. Die Mannschaft des deutschen Ruder-Flaggschiffs errang in einer ungeschlagenen Saison unter anderem die Titel bei den Weltmeisterschaften in Sarasota/USA und den Europameisterschaften in Racice / Tschechien, gewann den Gesamt-Weltcup und stellte in 5:18,68 Minuten eine neue Weltbestzeit über die olympischen 2.000-Meter-Distanz auf. So schnell war noch kein anderes Ruderboot über diese Streckenlänge.